

# Bericht 2022 der Arbeitskreise der Renninger Agenda 21

## **1. Arbeitsgruppe Sprachförderung & Hausaufgabenbetreuung**

Seit 2006 helfen Betreuerinnen und Betreuer der Arbeitsgruppe Sprachförderung&Hausaufgabenbetreuung Schülern aus der 4. bis 9. Klasse der Haupt- und Werkrealschule Renningen insbesondere beim Umgang mit der deutschen Sprache, aber auch in anderen Fächern wie Mathematik und Englisch. Die Schüler kommen in der Regel aus Familien, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und solchen, die ihren Kindern nicht die nötige Unterstützung für die Schule bieten können. Die Betreuung erfolgt in engem Benehmen mit den jeweiligen Klassenlehrern. Hier hat sich im Laufe der Zeit eine erfreulich gute Zusammenarbeit entwickelt, die unsere Arbeit ganz wesentlich stützt.

Die Arbeitsgruppe sieht sich als kleine, aber verlässliche und wirksame Hilfe im Schulalltag und erfährt nicht allein von Lehrern und der Schulleitung, sondern sogar von den Schülern positive Rückmeldungen.

Die Betreuung ist für die Schüler unentgeltlich. Ihre Eltern erhalten zu Beginn der Betreuung eine Information über den Zeitpunkt der Betreuung sowie Namen und Adresse des Betreuers. Damit haben sie Gelegenheit, mit dem Betreuer in Kontakt zu treten und ggf. anstehende Fragen zu klären. Von den Eltern wird nur erwartet, dass sie die Kinder regelmäßig zur Betreuung schicken und Bescheid geben, falls das aus wichtigen Gründen nicht möglich ist.

In der Regel arbeitet jeweils **ein** Betreuer mit **einem** Schüler zusammen. Dabei entsteht in den meisten Fällen ein Vertrauensverhältnis, das manchmal sogar über mehrere Schuljahre andauert. Und beide haben etwas davon: der Schüler, indem es ihm leichter fällt, sich auf die Hilfe einzulassen und er dementsprechend den Lehrstoff besser versteht, und der Betreuer, indem er Befriedigung in einer sinnvollen und gesellschaftlich wichtigen Aufgabe erfährt.

Coronabedingt war die Arbeit der Arbeitsgruppe – wie bereits berichtet - im Schuljahr 2020/2021 stark eingeschränkt. Zwar konnten wir nach den Sommerferien unsere Tätigkeit wieder aufnehmen, aber schon nach den Weihnachtsferien fand das bis auf wenige Ausnahmen, in denen Betreuer ihre Schüler daheim unterstützen, sein Ende. So konnten wir im gesamten Schuljahr nur knapp 100 Stunden leisten.

Zum Beginn des Schuljahres 2021/2022 haben wir unsere Tätigkeit wieder aufgenommen und hoffen, dass wir kontinuierlich durcharbeiten können.

Seit Kurzem hilft die Arbeitsgruppe auch teilweise bei der Lernbetreuung und arbeitet in Zusammenarbeit mit der zuständigen Lehrerin.

Der Betreuerkreis besteht zurzeit aus 2 Männern und 8 Frauen. Fachlich qualifiziert für ihre Aufgabe sind sie durch langjährige Berufstätigkeit in unterschiedlichsten Bereichen und durch ihre Lebenserfahrung. Die ehrenamtlichen Betreuer erhalten seit sechs Jahren eine Aufwandsentschädigung aus Landesmitteln, aus der sie auch kleinere Ausgaben z. B. für Lernmittel, Literatur und Lernspiele begleichen. Außerdem treffen sie sich zweimal im Schuljahr, um ihre Erfahrungen auszutauschen und Vorschläge zur Änderung oder Verbesserung der Arbeit zu erörtern.

## **2. Arbeitsgruppe Internetcafé für Senioren**

Nach einer gut einjährigen Corona-Pause bietet das Team des Internetcafés seit September 2021 wieder individuelle Beratungstermine für Senioren zu Fragen um PC, Tablet und Smartphone einmal wöchentlich am Mittwoch Nachmittag an. Gegenüber dem Angebot vor

Corona ist jetzt eine vorherige Anmeldung der Senioren zwingend erforderlich und es sind zu den Terminen auch nur so viele Betreuer anwesend, wie Anmeldungen eingegangen sind. Ein Rückgang der Besucherzahlen ist wahrscheinlich dieser erforderlichen Anmeldung und Terminbindung geschuldet.

Das Betreuerteam bestand im Berichtszeitraum aus 8, zuletzt 7 und jetzt wieder 8 Aktiven. Das Renninger Internetcafé hat kein Kursprogramm, sondern auf die Fragen und Probleme der Besucher wird individuell in Zweiergesprächen eingegangen. Angeboten werden die Leistungen im Erdgeschoss der Mediathek.

Über den Kreissenorenrat (KSR) des Landkreises Böblingen ist das Renninger Team mit anderen PC- und Internet-Teams vernetzt. Im Rahmen jährlicher Treffen bei wechselnden Gastgebergemeinden im Kreis sowie regelmäßiger Video-Konferenzen mit Informationsveranstaltungen zu Einzelthemen erfolgt ein gegenseitiger Informations- und Wissensaustausch mit internen und externen Referenten.

### **3. Arbeitsgruppe Erinnerungscafé (Selbsthilfe für Eltern, die ein Kind verloren haben)**

Das Erinnerungscafé findet regelmäßig immer am 1. Montag im Monat in der Begegnungsstätte in Malmsheim statt. Die Gruppe versteht sich als offener Gesprächskreis für verwaiste Eltern zur gegenseitigen Stützung. Eltern, die auf der Suche nach einem Austausch mit ebenfalls Betroffenen sind, sind immer gerne eingeladen. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt das Kind werden durfte oder auf welche Weise es um sein Leben kam. 2022 konnten die Gruppenabende trotz Coronapandemie weitgehend wie geplant durchgeführt werden (ggf. als Online-Treffen). Die Gruppe wächst und es nehmen Eltern nicht nur aus Renningen sondern auch aus anderen Orten in der Region teil.

### **4. Arbeitsgruppe Sicherheitsinseln**

Mangels Mitstreiter(innen) musste die Tätigkeit des Arbeitskreises in letzter Zeit ruhen. Im Herbst 2022 fand sich eine Gruppe von sechs Personen zusammen. Diese sind: Barbara Stahl, Kerstin Bangemann, Ralph & Verena Geyer, Rüdiger & Cordula Hartmann,

Die Renninger Sicherheitsinseln werden nun in den kommenden Monaten neu mit Leben erfüllt. Das neu formierte Team - unterstützt durch den reichen Erfahrungsschatz der bisherigen Sprecherin des Arbeitskreises Barbara Stahl – macht sich ab sofort daran, zu überlegen, wie die Sicherheitsinseln aktualisiert werden können und weitere Geschäfte/Betriebe/ Einrichtungen in beiden Stadtteilen geworben werden können.

Außerdem soll auch die Öffentlichkeitsarbeit zu den Sicherheitsinseln neu aufgestellt werden. (Homepage; Social Media; neuer Flyer; Kontaktaufnahme zu den Schulen, zum Jugendgemeinderat, zum Stadt seniorenrat), damit die Sicherheitsinseln in der Bevölkerung bei allen Altersgruppen als Anlaufstellen in Notsituationen noch bekannter werden.

### **5. Arbeitsgruppe Besuchsdienst**

Seit 2007 gibt es die Arbeitsgruppe Ehrenamtlicher Besuchsdienst. Diese organisiert wöchentlich oder vierzehntägig regelmäßige Besuche bei älteren Menschen. Ziel des ehrenamtlichen Besuchsdienstes ist es, Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, einer Vereinsamung entgegenzuwirken und kleine Höhepunkte im Leben von älteren Menschen zu setzen. Der Besuchsdienst möchte dabei die bestehenden Angebote sinnvoll ergänzen.

Da mehrere ehrenamtliche Mitwirkende in den vergangenen Monaten coronabedingt/altershalber ausgeschieden sind, sucht die Arbeitsgruppe Ehrenamtlicher Besuchsdienst Ehrenamtliche, die gerne in der Arbeitsgruppe mitwirken würden, damit der Besuchsdienst auch künftig weiter angeboten werden kann.

## **6. Arbeitsgruppe Rankbach**

Im Rahmen des Arbeitskreises Natur und Umwelt hat die Rankbachgruppe den Rankbach-Lehrpfad instand gehalten, Springkraut bekämpft und Führungen angeboten. Derzeit arbeitet die Arbeitsgruppe an der Ergänzung des Rankbachlehrpfads durch zwei neue Lehrtafeln zu den Bereichen Energie und Umweltschutz, die in Zusammenarbeit mit dem NABU erstellt werden.

## **7. Arbeitsgruppe Bürgerrufauto**

Die Corona-Epidemie hat nach wie vor das Bürgerrufauto erheblich beeinträchtigt, und wir mussten unser Angebot herunterfahren. Aber der Schutz der Passagiere und der Fahrer ist und bleibt vorrangig.

Ab Februar 2022 konnten wir unter Berücksichtigung der Hygienebedingungen das Angebot wieder starten und bieten derzeit dienstags, donnerstags und freitags den Fahrdienst an. Die Nachfrage aus der Vor-Corona-Zeit haben wir fast wieder erreicht.

Aktuell fehlt es uns an Fahrerinnen und Fahrern. Wir könnten entsprechend dem Bedarf unser Angebot ausweiten und sind deshalb auf der Suche nach neuen Fahrerinnen und Fahrern.

Organisatorisch buchen wir die Fahraufträge in einer Cloud-Lösung, was uns ermöglicht die Fahraufträge immer für die nächsten drei Tage anzunehmen. Aktuell arbeiten vier Fahrer auch für die telefonische Auftragsannahme. Hier suchen wir auch neue Mitarbeiter\*innen die zukünftig die telefonische Auftragsannahme übernehmen.

Unser Angebot wird vor allem für Fahrten zu Ärzten, Therapien und zum Einkaufen genutzt. Hier die Entwicklung der Fahrten von Februar bis Oktober 2022: Februar: 7, März 60, April 110, Mai 105, Juni 98, Juli 112, August 90, September 140, Oktober 150.

Wir danken an dieser Stelle allen, die dieses Angebot bereitstellen und unterstützen. Und vor allem freuen wir uns auf alle Fahrgäste, die uns weiter begleiten!

## **8. Zirkusworkshop und Pralinenwerkstatt**

Diese Projekte der Renninger Agenda können nicht mehr angeboten werden.

## **9. Arbeitskreis Asyl**

### *Organisatorisches*

Koordination: Michaela Donauer / Vertretung Gusti Breier

Sachspenden / Malsheimer Laden – Ort der Begegnung e.V.: Elke Haamann / Elisabeth Dreßler / Gusti Breier

Öffentlichkeitsarbeit / Homepage / Gemeinschaftsgarten: Janna Tröster

Räder: Helmut Mutschler / Malsheimer Laden – Ort der Begegnung e.V.

Schule / Hausaufgabenbetreuung: Insa Dietrich

Arbeit / Freizeit: Gusti Breier

### *Zusammenarbeit mit der Stadt Renningen*

Gelegentlich finden Austausch - Treffen der AK Asyl Gruppenleiter mit dem Integrationsmanager Herr Hamm statt. Da die ehrenamtlich tätigen Teilnehmer in ihren Arbeitsfeldern gebunden sind, dienen die Treffen derzeit hauptsächlich der gegenseitigen Information.

### *Projekte*

Der Verein Malsheimer Laden – Ort der Begegnung e.V. war mit dem Gebrauchtwarenladen in Malsheim auch im 2. Jahr erfolgreich tätig. Die Zahl der

ehrenamtlichen Helfer ist auf 54 Mitglieder angewachsen. Frau Haamann und Frau Dreßler leisten organisatorisch viel Hintergrundarbeit. Die Arbeitsleistung der Ehrenamtlichen ist unglaublich groß und hat großen Respekt verdient. Dank dieser Gemeinschaftsleistung können wir nun einen ersten Betrag an soziale Projekte spenden. In der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr werden wir darüber abstimmen, wie das Geld eingesetzt werden soll. Auch für den Verbleib der Waren, die nicht verkauft werden können, konnten gute nachhaltige Lösungen gefunden werden.

Außerdem konnten wir eine geringfügige Anstellung für einen Geflohenen aus Algerien im Laden schaffen. Leider finden wir keine geeignete Wohnung für diesen wichtigen und zuverlässigen Mitarbeiter und dessen Frau. Einen großen Arbeitsaufwand stellt die Buchführung für den Laden dar. Jana Dreßler erfüllt diese Aufgabe mit unermüdlichem Einsatz und wird bei Fachfragen manches Mal von Jutta Phillipin unterstützt. Letztlich funktioniert der Laden auch weil die Bevölkerung die Idee mit Ihren Sachspenden unterstützt. Erfreulich ist für uns die Diversität unserer Kundschaft. Es gibt Besucher ganz verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft im Laden und in der Regel klappt das auch ohne große Konflikte.

Das Team um Hartmut Bauer und Helmut Mutschler in der Fahrradwerkstatt hat ein paar Unterstützer gefunden und gemeinsam entwickeln sie die Fahrrad Werkstatt weiter. Die Räder werden nach der Reparatur im Laden verkauft. Räder und Fahrradteile, die nicht verkauft werden können, gehen an die Aktion „Räder für Afrika“ organisiert von Anne Mäckelburg aus Weil der Stadt.

Das Projekt internationaler Gemeinschaftsgarten von Janna Tröster, das auf zwei Parzellen der Krautgärten in Renningen läuft, wurde im Herbst 2020 gestartet und vom Landkreis und der Stadt Renningen finanziell unterstützt. Noch immer sind acht Familien Teil des Teams, vier Zugezogene und vier Deutsche. In den gartenintensiven Monaten trifft sich die Gruppe etwa alle zwei Wochen, um zu säen, pflanzen, zu ernten und natürlich das Unkraut zu bekämpfen. Die internationalen Picknicks nach vollbrachter Arbeit sind die Seele des Gemeinschaftsgarten. In Teams wird zwischendurch gegossen, was je nach Jahreszeit sehr zeitintensiv ist. 2022 wollten die Bohnen nicht so recht gedeihen aber die Kartoffeln konnten vor dem Kartoffelkäfern gerettet werden. Auch Kürbisse, Lauch, Zwiebeln, Tomaten, Zucchini und Karotten konnten reichlich geerntet werden. Beim traditionellen Erntedankfest haben alle Beteiligten gesagt, dass sie gerne weitermachen wollen. Eine zusätzliche Familie soll 2023 aufgenommen werden, vielleicht findet sich eine gartenbegeisterte ukrainische Familie.

Die Ausstellung „An(ge)kommen“ des Forums der Kulturen Stuttgart über Menschen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Deutschland angekommen waren und sich heute auch angekommen fühlen, wurde für vier Wochen vom AK-Asyl gemeinsam mit Herr Hamm in der Mediathek Renningen installiert. Zur Vernissage am 14. März wurden Renninger Bürger:innen gewonnen, die zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten in Renningen angekommen waren. In einem interaktiven Teil konnten Besucher:innen mit diesen ins Gespräch kommen und über ihr Leben erfahren. Zusätzlich war eine Person aus der Ausstellung zu Gast und stellte sich vor. Der Stadtarchivar der Stadt Renningen erzählte über die Flüchtlinge, die nach dem 2. Weltkrieg in Renningen angekommen waren. Die Veranstaltung war gut besucht und ein Erfolg. In der Folge stand die Ausstellung Einzelbesuchern und Schulklassen zu den Öffnungszeiten der Mediathek zur Besichtigung zur Verfügung.

## **10. Mitmachbörse**

Auf Anregung des Gemeinderats entwickelte die Renninger Agenda in Zusammenarbeit mit Vertretern von Vereinen im Sommer 2018 eine Online-Mitmachbörse. Für das Angebot der Mitmachbörse wurde in den letzten Jahren keine „Werbung“ gemacht. Deshalb ist dieses Angebot zu wenig bekannt und wird aktuell – vermutlich auch aufgrund coronabedingter Einschränkungen der Vereinsaktivitäten - weder von den Vereinen noch von möglichen Interessierten genutzt. Daher ist zu überlegen, ob dieses Angebot eingestellt werden sollte.

## **11. Arbeitskreis Mehrgenerationenhaus II**

Der Arbeitskreis Mehrgenerationenhaus II hat sich aufgrund des breiten Interesses von Bürgerinnen und Bürgern für alternative Bau- und Wohnformen umbenannt in den Arbeitskreis „Mehrgenerationen Wohnen Renningen.“ Der Arbeitskreis „Mehrgenerationenwohnen Renningen“ besteht aktuell aus Mitgliedern des ersten MGHs und des MGH II. Neue Interessenten, die sich für gemeinschaftliches Bauen interessieren sind herzlich willkommen.

Der Arbeitskreis der lokalen Agenda konnte eine weitere Interessens- und Planungsgemeinschaft gründen namens „Mehrgenerationenhaus II im Schnallenäcker III“. Diese Planungsgemeinschaft hat zwischenzeitlich ein Grundstück im Schnallenäcker III erworben, befindet sich in der Entwurfsphase und somit kurz vor Abgabe des Bauantrags. Der Bauantrag soll im Frühjahr 2023 abgegeben werden. Mit einem angrenzenden Bauträger entstand eine Zusammenarbeit bezüglich der Schaffung einer gemeinsamen Tiefgaragenrampe. So können Kosten und Platz gespart werden. Zusätzlich zur Erstellung von 2 Car-Sharing Außen-Stellplätzen, einem ca. 60qm großen Gemeinschaftsraum mit integrierter kleiner ca. 10qm großer Werkstatt im EG wird versucht, nicht nur eine sozial geförderte Mietwohnung für Geflüchtete zu erstellen, sondern insgesamt sollen drei Wohneinheiten als sozial geförderter Mietwohnungsbau erstellt werden. Insgesamt befinden sich in dem Gebäude 13 Wohneinheiten, welche durch ein helles, zentrales Treppenhaus erschlossen werden. Dieses Gebäude wird (ebenso wie das erste Renninger Mehrgenerationenhaus) in Form einer freien privaten Bauherrschaft (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) erstellt. Der Bezug ist auf Ende 2024 geplant.

Coronabedingt fanden im vergangenen Jahr vom Arbeitskreis keine Veranstaltungen statt. Die Bewerbung über den Baupiloten auf 2 weitere Grundstücke im Schnallenäcker III waren erfolglos. Aufgrund der derzeitigen Bausituation besteht aktuell kein Interesse an einem neuen Projekt.

Das erste Mehrgenerationenhaus hat ebenfalls coronabedingt noch keine „öffentlichen“ Veranstaltungen abgehalten. Das MGH II freute sich unterdessen über die Nutzungsmöglichkeit des Gemeinschaftsraumes des MGH I für Sitzungen. Hausintern fanden im MGH I diverse Treffen und Aktionen statt und es besteht allgemein ein enger und aktiver Kontakt zwischen den Hausbewohnern. Das Mehrgenerationenhaus I freut sich darauf, wenn wieder Veranstaltungen in regulären Rahmen abgehalten werden können und nächstes Jahr die offizielle Einweihungsfeier stattfinden kann.

Martina Oberrauch ist weiterhin Arbeitskreissprecherin. Sie würde sich über eine Nachfolgerin sehr freuen. Weiterhin würde sie gerne aktives Mitglied des Arbeitskreises bleiben.

Das Mehrgenerationenhaus II ist der Stadtverwaltung Renningen und allen GemeinderätInnen über die außerordentliche Unterstützung der Lokalen Agenda und somit des Arbeitskreises „Mehrgenerationenwohnen Renningen“ sehr dankbar und ist in seinen Planungen weiterhin entschlossen, tatkräftig Besonderheiten umzusetzen, die ein Mehrgenerationenhaus von einem regulären Mehrfamilienhaus unterscheidet und somit einen kommunalen Mehrwert zu schaffen!

## **12. Arbeitskreis „Lokaler Klimaschutz“**

Der AK Lokaler Klimaschutz ist aktuell in folgenden Schwerpunktfeldern aktiv, auf die wir in diesem Bericht jeweils kurz eingehen:

- CO2-Einsparer begleiten – Menschen auf Ihrem Weg der sukzessiven Verringerung des CO2-Fußabdrucks unterstützen und Multiplikatoren gewinnen

- Bürgersolarberatung - nachbarschaftliche Beratung, um den Ausbau von Photovoltaik zu unterstützen
- Ein wirkliches Klimaschutzkonzept für Renningen: Unterstützung der Erstellung eines handlungsleitenden Gesamtkonzeptes zur Erreichung des Ziels „klimaneutrales Renningen 2035“ - gemeinsam mit der Stadtverwaltung und allen Akteuren in der Stadt

Darüber hinaus ist aus dem AK Klimaschutz heraus der Unverpackt Laden in Renningen entstanden. Und für 2023 stehen die Etablierung eines Repair-Cafés und das Ausloten einer Initiative für einen Bürgerwindpark zusätzlich auf der Agenda.

### **12.1 CO2-Einsparer**

In der Arbeitsgruppe CO2-Einsparer treffen sich seit September 2022 fünf Familien, um gemeinsam zu überlegen, wie können Sie durch eine Umstellung des Lebenswandels weniger CO2 emittieren. Dies ist die zweite Gruppe, die sich zu dem Thema zusammengefunden hat. Die CO2-Einsparer-Gruppe aus dem Jahr 2021 hat sich nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Frühjahr 2022 aufgelöst.

Als Werkzeug zur Berechnung der eigenen CO2-Emission wurde der CO2-Rechner des Umweltbundesamtes (<https://uba.co2-rechner.de/>) verwendet.

### **12.2 Bürgersolarberatung**

“Kann ich auf meinem Dach eine Photovoltaikanlage installieren lassen? Wie groß sollte diese sein? Ist ein Batteriespeicher sinnvoll? Und rechnet sich das überhaupt?” Das Interesse an Photovoltaik ist groß und auch der damit verbundene Informationsbedarf. Seit Herbst dieses Jahres ist nun auch in Renningen eine Gruppe Bürger-Solar-Berater aktiv. Im Sinne einer nachbarschaftlichen Hilfestellung werden Ratsuchende von der Idee bis zur Umsetzung ehrenamtlich und unabhängig begleitet. Vor dem Start des Beratungsprogramms wurden die Ehrenamtlichen ausführlich zum Konzept der Bürgersolarberatung, der Referenzauslegung einer PV-Anlage, Ertrags- und Wirtschaftlichkeitsrechnung vom Verein Metropolisolar geschult, finanziert durch die Agenda Renningen.

### **12.3 Klimaschutzkonzept**

Für den lokalen Klimaschutz vor Ort in Renningen ist das integrierte Klimaschutzkonzept von zentraler Bedeutung, da hier die konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Renninger Klimaneutralität 2035 zusammengefasst werden sollen. Die Erstellung und Umsetzung eines ambitionierten Klimaschutzkonzeptes ist seit Gründung des AK eine wesentliche Forderung und ein Herzensanliegen.

Im Jahr 2022 ist das Klimaschutzkonzept einen deutlichen Schritt vorangekommen, federführend bearbeitet durch unsere Renninger Klimaschutzmanagerin Ina Reinhard: Die Treibhausgasbilanz und Potenzialanalyse für Renningen wurden erstellt. In einer Reihe von Maßnahmenworkshops konnten sich auch der AK Klimaschutz und interessierte Renninger Bürger einbringen. Bis Februar 2023 soll das Klimaschutzkonzept fertiggestellt und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden. Der AK Lokaler Klimaschutz ist über den ca. zweimonatlich stattfindenden Lenkungsausschuss in den Prozess eingebunden. Der AK hat im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes hauptsächlich zwei Rollen: einerseits mit dafür zu sorgen, dass sich die Maßnahmen und deren Umsetzung am Ziel der Klimaneutralität 2035 messen lassen können und andererseits mitzuhelfen, möglichst breite Gruppen aus Bevölkerung, Vereinen oder Betrieben zu erreichen.

### **12.4. Unverpackt Laden**

Aus dem AK Klimaschutz ging die Initiative und Gründung eines genossenschaftlich organisierten Unverpackt Ladens hervor, der den Renninger Bürgern ressourcenschonendes und klimafreundliches Einkaufen direkt am Ort ermöglicht. Priorität haben klimafreundliche Produktion, kurze Lieferwege, verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen. Zusätzlich werden Bildungsangebote zum Thema Klimaschutz angeboten.

### **12.5 Fazit & Ausblick**

Mit der Klimaschutzmanagerin Ina Reinhard haben die Aktivitäten zum Klimaschutz in Renningen deutlich an Intensität und Geschwindigkeit gewonnen; diesen Weg werden wir als AK nach Kräften unterstützen. Für 2023 stehen zudem wichtige Weichenstellungen für mögliche Projekte zur dezentralen Energieversorgung durch Windkraft oder Freiflächenfotovoltaik an. Hier werden wir die Möglichkeiten für sog. "Bürgerwindkraftanlagen" ausloten. Ebenso streben wir die Etablierung eines Repair-Cafés gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat an. Und sicher werden noch mehr Aktivitäten dazukommen. Mitmacher\*innen herzlich willkommen: jeden 4. Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte in Malmsheim.

### **13. Gemeinsame Aktivitäten aller Arbeitsgruppen**

Die Renninger Agenda informiert über ihre Arbeitsgruppen und deren aktuelle Projekte auf der Internetseite [www.agenda-renningen.de](http://www.agenda-renningen.de). Darüber hinaus erfolgt auch eine gezielte Vorstellung der Agenda-Arbeitsgruppen und ihrer Projekte in den Stadtnachrichten mit dem Ziel, weitere Mitwirkende zu gewinnen, die sich ehrenamtlich in der Renninger Agenda engagieren möchten. Diese Öffentlichkeitsarbeit soll auch künftig weiter fortgesetzt werden.